

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

314 (15.11.1903)

Beilage zu Nr. 314 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 15. November 1903.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen II bis K

Jobote

Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Ernannt:

zu Stationsaufsehern:
Expeditionsgehilfe Johann Müller in Niesern
Weichenwärter Mathias Vek in Rödningen;
zum Schaffner:
Wagenwärter Ludwig Hornung in Karlsruhe.

Befähigt:

als Expeditionsgehilfe:
Antwörter Konrad Schum von Sandvoier.

Versetzt:

Stationsaufseher Andreas Fischer in Schönberg nach Wind-
schlag
Technischer Assistent Otto Kurre in Lauda nach Ueberlingen
Technischer Assistent Johannes Hinzsch in Karlsruhe nach
Durlach
Bahnmeister Eugen Sadelberg in Weinheim nach Mann-
heim
Bahnmeister Ferdinand Kempf in Achern nach Hüfingen
Bahnmeister Friedrich Klein in Mannheim nach Haslach
Bahnmeister Franz Jaloob in Hüfingen nach Emmendingen
Wagenwärter Franz Schmitt in Riedelsheim nach Lauda
Schaffner Peter Böhlbach in Mannheim nach Heidelberg.

Zurückgesetzt:

Locomotivführer Nikolaus Seiler in Heidelberg, unter An-
erkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Vestorben:

Wagenwärter Julius Striegel in Freiburg
Wagenwärter Jakob Lepp in Durlach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

Aktuar Georg Arnold beim Amtsgericht Heidelberg der
Staatsanwaltschaft daselbst
Aktuar Ernst Scherer beim Amtsgericht Rastatt dem Amts-
gericht Wertheim
Aktuar Robert Böhm bei der Staatsanwaltschaft Freiburg
dem Amtsgericht Breisach
Aktuar Adolf Böhm bei der Staatsanwaltschaft Mannheim
dem Amtsgericht Karlsruhe
Aktuar August Böhm beim Amtsgericht Schönau dem Hilfs-
notariat Zell-Weierbach
Aktuar Karl Brunk dem Notariat Baden III
Aktuar Friedrich Edelmann dem Hilfsnotariat St. Margen
Aktuar Wilhelm Fuchs dem Notariat Pforzheim I.
Aktuar Anton Haug beim Notariat Willendorf dem Amts-
gericht Schwetzingen
Aktuar Adolf Koch beim Notariat Lörrach III dem Grundbuch-
amt Weil
Aktuar Hellmut Kuch beim Notariat Achern II dem Amts-
gericht Baden
Aktuar Emil Sieber der Staatsanwaltschaft Heidelberg
Aktuar Friedrich Schmeel beim Notariat Pforzheim I dem
Amtsgericht Bruchsal
Aktuar Karl Schmitt beim Amtsgericht Mannheim dem No-
tariat Elzach
Aktuar Gustav Schneider dem Amtsgericht Mannheim
Aktuar August Wagner beim Notariat Elzach dem Amts-
gericht Schwetzingen
Aktuar Willy Winter der Staatsanwaltschaft Heidelberg.

Versetzt:

Aktuar Friedrich Batt beim Notariat Baden III zum Amts-
gericht Pforzheim
Aktuar Wilhelm Bed beim Amtsgericht Ueberlingen zum Land-
schaftsamt Waldshut
Aktuar Hugo Goldschmidt beim Notariat Freiburg II zum
Amtsgericht daselbst
Aktuar Wilhelm Koch beim Notariat Waldkirch zum Amtsgericht
daselbst
Aktuar Ernst John beim Hilfsnotariat Aglasterhausen zum
Ministerium, unter Zurücknahme seiner Versetzung zur Ge-
meinde Ortenberg.
Aktuar August Kramer beim Notariat Staufen zum Amts-
gericht Ueberlingen
Aktuar Adolf Meher beim Amtsgericht Waldkirch zum Amts-
gericht Karlsruhe
Aktuar Albert Sauer beim Amtsgericht Freiburg zum Amts-
gericht Neustadt
Aktuar Adolf Schäferer beim Amtsgericht Karlsruhe
zum Landgericht daselbst
Aktuar Franz Wagner beim Amtsgericht Pforzheim zum
Amtsgericht Heidelberg
Bureauassistent Anton Waller beim Hilfsnotariat Will-
dorf zum Notariat Sengen.

Etatmäßig angestellt:

Kassierer Reinhard Barth beim Amtsgefängnis Bruchsal.

Beurlaubt:

Bauschleife Peter Schmitt beim Notariat Sengen.

Entlassen auf Ansuchen:

Kassierer Leo Deng zuletzt beim Landesgefängnis Freiburg.

In den Ruhestand versetzt:

Amtsgerichtsdienier und Gefangenwärter Josef Späth in
Schönau.

Aus dem Bereiche des Großh. Gewerbeaufsichtsrats.

Zugewiesen wurden:

Gewerbeaufsichtsdirektor Hermann Mangler als Hilfslehrer der
Gewerbeschule in Bruchsal
Gewerbeaufsichtsdirektor Nikolaus Zimmerer als Hilfslehrer
der Gewerbeschule in Bretten
Gewerbeaufsichtsdirektor Karl Zimmermann als Hilfslehrer
der Gewerbeschule in Wühl
Gewerbeaufsichtsdirektor Rudolf Schenkel, als Dolmetscher der
Gewerbeschule in Ettlingen.

Versetzt:

Gewerbeaufsichtsdirektor Emil Deurer, Hilfslehrer an der Ge-
werbeschule in Bretten, in gleicher Eigenschaft an jene in
Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schulmann Josef Werle beim Bezirksamt Pforzheim.

Versetzt:

Aktuar Karl Herrmann in Rastatt als Revisionsgehilfe zum
Bezirksamt Einsheim.

Zugeweiht:

Aktuar Emil Pfundstein in Mannheim dem Bezirksamt
Mehlsch als Revisionsgehilfe.

Großh. Verwaltungsrath:

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Wärtnerinnen Ida Hill und Cäcilia Seeg an der Heil-
und Pflegeanstalt Mlenau.

Etatmäßig angestellt:

Wärtnerin Adelheid Bauer an der Heil- und Pflegeanstalt
Mlenau.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und
Straßenbaues.

Ernannt:

zu nichtetatmäßigen Beamten:
die Landstraßenwärter
August Vofinger in Möhringen
Konrad Geßler in Unterubbingen und
Ferdinand Zubrod in Tauberbischofsheim.

Vestorben:

der Bureauassistent
Karl Schwartz in Achern am 8. November d. J.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Versetzt:

Blum, Engelbert, Unterlehrer in Kirchgarten, zur Stellver-
tretung an Realschule Waldshut
Dishinger, Adelheid, Schulkandidatin, als Unterlehrerin
nach Schopbach, Amts Waldshut.
Gentner, Hugo, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Redin-
gen, Amts Waldshut.
Girtl, Kaver, Unterlehrer in Willingen, als Hilfslehrer nach
Brühlingen, Amts Donaueschingen
Keller, Vertha, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach
Waldshut, Amts Achern
Wunderlich, Franz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach
Willingen.

2. Zurückgesetzt:

Kempff, Venz, Hauptlehrer in Freiburg.

* Karlsruhe, 14. November.

** (Die Zahl der verletzten Hunde in Baden.) Im Monat
Juni d. J. gelangten im Großherzogtum zufolge des Gesetzes
vom 4. Mai 1896, betreffend die Hundsteuer, 55 886 Hunde
zur Anmeldung, von denen 15 tagfrei waren. Außerdem wur-
den in der Zeit vom 16. Juni 1902 bis 31. Mai 1903 8830
Hunde angemeldet, von denen 4 tagfrei waren. Hiernach be-
trägt die Gesamtzahl der 1903 zur Anmeldung gekommenen
Hunde 64 716 gegen 62 387 im Vorjahre, woraus sich für
das laufende Jahr eine Zunahme von 2329 Hunden, das ist
um 3,7 Proz. ergibt, während die Zunahme im Jahre 1902
2672 = 4,6 Proz., im Jahre 1901 2886 = 4,8 Proz., im
Jahre 1900 3967 = 7,5 Proz. betragen hatte.

In den Gemeinden unter 4000 Einwohnern, in denen eine
Tage von 8 M. zu erlegen ist, wurden im laufenden Jahre
46 248 Hunde verlegt gegen 45 293 im Vorjahre, somit mehr
955 = 2,1 Proz. (gegen 3,2 Proz. im Vorjahre), in den
Gemeinden über 4000 Einwohnern, in denen eine Tage von
16 M. zu entrichten ist, 18 468 gegen 17 084 im Vorjahre,
somit mehr 1384, das ist eine Zunahme von 8,1 Proz., —
1902 war in diesen Orten eine Zunahme von 7,2 Proz. fest-
gestellt worden.

Das Verhältnis der Zahl der männlichen Hunde zu der der
weiblichen Hunde (50 344 : 14 372) hat sich auch in diesem
Jahre nicht wesentlich geändert, es entfällt nach wie vor auf
3—4 männliche Hunde 1 Hündin.

Die Gesamteinnahme aus der Hundsteuer betrug 665 184
Mark gegen 635 688 M. im Vorjahre.

* (Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 11. Novem-
ber.) Der Vorsitzende macht Mitteilung von einem Telegramm
Ihrer königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin, worin
höchstselbst für die ihr von Seiten des Stadtrats zum Ge-
burtstage dargebrachten Glückwünsche herzlich dankt. — Ein
Gesuch um unentgeltliche Ueberlassung des großen Fest-

saales zu religiös-wissenschaftlichen Vorträgen,
welche P. Donaventura Kroß am 18., 19., 21., 22.,
24., 25. und 26. Januar l. J. zugunsten des Marianischen
Mädchenschul- und Frauenbenedictus-Vereins zu halten beab-
sichtigt, wird aus den nämlichen Gründen, die der Stadtrat
bei einer früheren ähnlichen Veranlassung (Vorträge des Je-
suitenpaters Achenbrenner) den Gesuchstellern dargelegt hat,
abgelehnt, dagegen steht der Ueberlassung des Saales gegen
Zahlung der geordneten Miete nichts im Wege. Ebenso wird
ein Gesuch des „Vereins katholischer Kaufleute
und Beamten Fidelitas“ um Ueberlassung des großen
Rathaussaales zur Abhaltung von Vorträgen abge-
lehnt, da der Stadtrat als Vertretung einer konfessionell ge-
richteten Gemeinde einem Verein keine Förderung angedeihen
lassen kann, welcher, wie schon aus seinem Namen hervorgeht,
darauf angelegt ist, konfessionelle Gegensätze auf das Gebiet
des gewerblichen und des wirtschaftlichen Lebens zu über-
tragen. Dagegen wird der Stadtrat dem genannten Verein
den kleinen Festsaal für den von ihm beabsichtigten Zweck
unter den für politische und konfessionelle Veranstaltungen fest-
gesetzten Bedingungen auf Wunsch überlassen. — Einem Ge-
such eines hiesigen Gewerbetreibenden um Erlaubnis zur An-
bringung eines Reklameschildes an einem Lei-
tungsmast der städtischen Straßenbahn kann nicht ent-
sprochen werden. — Den hiesigen Anstalten für Kran-
kenpflege soll in Anerkennung ihrer humanitären, auch
der Stadtgemeinde zugut kommenden Wirksamkeit die Benüt-
zung der städtischen Straßenbahn durch ihr Pflege-
personal in der Weise erleichtert werden, daß den Schwe-
stern evangelischer Konfession (den Diakonissen), denjenigen
katholischer Konfession (den Benediktinerinnen) und den
Krankenwärterinnen des Badischen Frauenvereins alljährlich
Zweikarten im Gesamtwerte von je 100 M. unentgeltlich ab-
gegeben werden. Die weitere Verteilung der Zweikarten wird
dem evangelischen Kirchengemeinderat bezw. dem katholischen
Stadtpfarramt und dem Badischen Frauenverein überlassen.
— Der Vorstand des Vereins „Heimatliche Kunst-
pflege“ übergibt dem Stadtrat die erste Veröffentlichung des
Vereins, betitelt „Badische Kunst 1903“. Der Stadtrat nimmt
das schöne Werk, aus welchem namentlich auch zu erkennen ist,
wie zahlreiche hervorragende künstlerische Kräfte unserer Stadt-
gemeinde angehören, mit herzlichem Dank entgegen und kann
nur wünschen, daß es in der Bevölkerung die wohlverdiente
Verbreitung finden möge. — Die Chorwand im Innern des
Krematoriums soll der Ausmalung des Innenraums ent-
sprechend mit künstlerischem Wandgemälde figürlicher
Art versehen werden. Die Ausführung dieser Wandgemälde
wird dem Maler und Assistenten an der Technischen Hochschule
hier, Herrn Josef Ayal, übertragen. — Der G. Braunschen
Hochbuchhandlung werden 500 Exemplare des kleinen Füh-
rers durch Karlsruhe zum Vertriebe im Buchhandel
unter der Bedingung überlassen, daß der Verkaufspreis den
Betrag von 20 Pf. für das Stück nicht übersteigt. Für die
Herausgabe eines neuen großen Fremdenführers
der Stadt werden 3000 M. im Entwurfe des nächstjährigen
Gemeindehaushalts vorgesehen. — Die durch den Tod des
Herrn Otto Grünberg erledigte Stelle des Direktors der
städtischen Straßenbahn wird dem Ingenieur und
Direktor der Hagener Straßenbahn, Herrn Erich Welter,
übertragen. — Anstelle des verstorbenen Herrn Stadtverord-
neten Karl Augenstein wird Herr Architekt Emil
Schweidhardt, stellvertretendes Mitglied der Schöpfungs-
kommission, zum Mitglied dieser Kommission ernannt. — Nach
Mitteilung des Großh. Bezirksamts — Polizeidirektion — wurde
Milchlieferant Karl Späth in Ruggensturm wegen Verkaufs
gefälschter Milch wiederholt, dieses Mal mit einer Geld-
strafe von 25 M., eventuell 3 Tagen Haft, bestraft.

* (Leerstehende Wohnungen.) Im Oktober d. J. wurden
in hiesiger Stadt 732 leerstehende Wohnungen ge-
zählt gegen 644 im Oktober 1902; also 3,15 Proz. aller Woh-
nungen gegen 2,90 Proz. im Vorjahre. Darunter waren 43
Einzimmerwohnungen (gegen 35 im Vorjahre), 253 Zwei-
zimmerwohnungen (gegen 267), 225 Dreizimmerwohnungen
(167), 113 Vierzimmerwohnungen (92), 52 Fünzimmer-
wohnungen (47), 20 Sechszimmerwohnungen (18), 13 Sieben-
zimmerwohnungen (8) und 13 Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern (10). Der Mietwert der leerstehenden Wohnungen
beträgt für ein Jahr 331 270 M. — Aus einer Zusammenstel-
lung der Ergebnisse der Zählungen der leerstehenden Wohnungen
ergibt sich, daß deren Zahl seit dem ersten Zählungsjahr be-
ständig und erheblich zugenommen hat. Es standen
1897: 9, im Oktober 1903: 43, von den Wohnungen mit 2
Zimmern im Oktober 1897: 29, im Oktober 1903: 253, von
den Wohnungen mit 3 Zimmern im Oktober 1897: 55, im Ok-
tober 1903: 225, von den Wohnungen mit 4 Zimmern im
Oktober 1897: 62, im Oktober 1903: 113; von den Wohnungen
mit mehr als 4 Zimmern im Oktober 1897: 64, im Oktober
1903: 98, Wohnungen überhaupt im Oktober 1897: 219, im
Oktober 1903: 732.

* (Einnahme aus der Messe.) Die der Stadtasse zustehende
Brutto-Einnahme aus der diesjährigen Spätjahr-
messe beträgt 12 300 M. gegenüber 12 127 M. von der
Spätjahrmesse im vorigen Jahre und gegenüber 17 077 M.
von der Frühjahrmesse in diesem Jahre. Aus der Ver-
mietung der Wirtschaftshalle auf dem Marktplatz wurden außer-
dem gleichwie bei der Frühjahrmesse 1200 M. erlöst.

s. (Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.) Die unter dem Vor-
sitz des Herrn Hoflieferanten Anselment stattgehabten Mo-
natsversammlung war trotz der Wichtigkeit der Tagesordnung
leider nur schwach besucht. Herr Pianofortefabrikant Ohni-
mus gab in Kürze ein Bild von der Tätigkeit des Vereins
im mittelbadischen Gauverband. Der Verband zählt zurzeit
47 Vereine mit zusammen 2723 Mitgliedern, worunter 2284
Handwerker sind. — Die Besprechung des zweiten Punktes der
Tagesordnung „Das öffentliche Verbindungs-
wesen betreffend“, gestaltete sich sehr lebhaft. Der wich-
tigste Paragraph des Entwurfs ist unrettig jener, der über
die Zuschlagerteilung handelt. Es darf hiernach bei
einer in offenbarem Mißverhältnis zu der Arbeit oder Liefer-
ung stehenden Preisforderung der Zuschlag nur erteilt werden,
wenn ausreichende Gründe für die Abgabe des ausnahmsweise
niedrigen Gebotes beigebracht werden. Die Kommission schlägt
zu dieser Bestimmung den Zusatz vor: Jedoch ist vom
Submittenten auf jeden Fall der Nachweis
eines Verdienstes zu erbringen. — Es kann nicht
geleugnet werden, daß dieses Verlangen auf große Schwierig-
keiten stoßen wird. Es sollen deshalb gegebenenfalls zur Fest-
setzung der Preiswürdigkeit des Angebots mindestens zwei be-
währte Fachleute, welche an der betreffenden Ausschreibung
nicht beteiligt sind, von der Baubehörde ehrenamtlich berufen

werden. Die Abänderungs- und Zusatzvorschläge der Kommission wurden angenommen. Dieselben werden seitens des Vorstandes durchgearbeitet und alsdann mit Begründung der einzelnen Wünsche an die maßgebenden Stellen weitergegeben. Allgemein wurde anerkannt, daß die Großh. Regierung in dem vorliegenden Verordnungsentwurf befreit ist, den Forderungen der Handwerker gerecht zu werden. Mit dem Wunsche, daß die zu erwartenden neuen Bestimmungen über das Submissionswesen zum Wohle des Handwerks ausfallen mögen, schloß der Vorsitzende gegen halb 12 Uhr die Versammlung.

L. (Kaufmännischer Verein Karlsruhe.) Ueber „Psychologie in Theorie und Praxis“ sprach am letzten Vortragsabend Herr Geh. Rat Professor Dr. Windelband in Heidelberg. Es war ein geistvoller Vortrag, in dem der bekannte Philosoph den Begriff der Psychologie auseinandersetzt und eingehend vorführt, wie im beruflichen und sonstigen Verkehr mit seinen Mitmenschen ein jeder unwillkürlich die Psychologie der Praxis anwende, daß diese Anwendung aber durch Kenntnis der theoretischen Psychologie sehr gefördert und erleichtert werden könne. Die theoretische, wissenschaftliche Psychologie soll die Gesetzmäßigkeit im menschlichen Handeln lehren und dazu beitragen, sich und andere besser zu verstehen. Wenn der Vortrag auch sachlich viel des Interessanten bot, so war die Behandlungsweise doch mehr breit als populär, es fehlte namentlich an belehrenden Beispielen, und da es psychologisch höchst unwahrscheinlich ist, daß auch nur ein beträchtlicher Teil einer 300- bis 400köpfigen, philosophisch nicht vorgebildeten Zuhörerschaft einer mehr als einstündigen rein philosophischen Abhandlung mit genügender Aufmerksamkeit folgen sollte, so dürfte der Zweck des Vortrages, den Hörern das Wesen und die Bedeutung psychologischer Erkenntnis anschaulich zu machen, nicht ganz erreicht worden sein.

Konzert Montis. Man schreibt uns: Einen Klavierabend veranstaltete der junge Spanier Rafael de Montis aus Sevilla am Mittwoch, den 18. d. M., abends halb 8 Uhr, im Museumsaal. Der Name des Konzertgebers ist hier bekannt, gewiß wird sich ein großer Teil des musikalischen Publikums gerne der Vorspiele im Großh. Konservatorium erinnern, in welchen sich der junge Montis oft ausgezeichnete. Seinen Unterricht hier im Klavierpiel erhielt er zunächst durch Herrn Professor Scheidt, welcher die hervorragenden Fähigkeiten seines Schülers bald erkannte und denselben so weit förderte, daß Herr Direktor Professor Ordens in dessen künstlerische Ausbildung vollenden konnte.

Allgemeine Volksbibliothek. Vom 26. Oktober bis 1. November 1903 wurden an 688 Besucher 867 Bände ausgeliehen.

(Sitzung der Strafkammer I vom 12. November.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freiherr v. Müdt. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Freiherr von Red. — Der schweren Körperverletzung waren der Schlosser Franz Josef Gaisl und dessen Ehefrau Luise Gaisl geb. Hofer aus Oberndorf, hier wohnhaft, angeklagt. Sie hatten sich der brutalsten Mißhandlungen ihres eigenen Kindes, eines 4 1/2 Jahre alten Mädchens Namens Martha, schuldig gemacht. Wie ihnen die Anklage zur Last legte und wie auch erwiesen wurde, haben beide Angeklagten von Mitte Mai bis Anfang Oktober d. J. in ihrer Wohnung, Gerwigstraße 47 dahier, das Kind durch fast täglich fortgesetztes Schlagen mit einem Riemen und mit anderen Gegenständen und durch Stoßen an Wände und Türen in einer das Leben gefährdenden Weise mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt. Am 6. Oktober gelang es dem bejammernswerten Geschöpfe, das immer in der Wohnung meist mit zusammengebundenen Händen oder an eine Bettlade angebunden eingeschlossen gehalten wurde, seinen Peinigern zu entkommen. Die Polizei griff das Mädchen auf der Straße auf und sorgte für seine Unterbringung. Am 8. Oktober wurde die kleine Gaisl durch den Gerichtsarzt untersucht. Nach dem gerichtsarztlichen Befund war der ganze Körper des Kindes mit blutunterlaufenen Stellen, Beulen und grünen bräunlichen und blauen Flecken bedeckt. Dieser Zustand war nach Ansicht des Arztes auf längere Zeit während, unbarmherzige und das Leben gefährdende Mißhandlungen zurückzuführen. Durch das Zeugenverhör wurde diese Ansicht vollumfänglich bestätigt. Angesichts dieser Beweislage erachtete der Gerichtshof eine empfindliche Strafe für geboten; er erkannte gegen Gaisl auf 1 Jahr Gefängnis, gegen die Ehefrau Gaisl auf 6 Monate Gefängnis. An jeder Strafe kommt 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug. — Des weiteren ergingen u. a. noch folgende Urteile: Handlerin Anna Sophie Gruber geb. Lenz aus Spöck wegen Nahrungsmittelfälschung und Betrugs 3 Monate Gefängnis und 300 M. Geldstrafe; Dienstmagd Therese Rath aus Obergrombach wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängnis; Kaufmann L. hier wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung — der Angeklagte hatte entgegen den Bestimmungen des Ortsstatuts über die Sonntagsruhe im hiesigen Handelsgewerbe seinen Angestellten nicht jeden zweiten Sonntag freigegeben — 3 M. Geldstrafe.

(Sitzung der Strafkammer III vom 11. November.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Bleicher. — Des Diebstahls, Betrugs und Widerstands angeklagt erschien der schon häufig bestrafte Tagelöhner Otto Riffel aus Karlsdorf vor Gericht. Der Angeklagte erschwand sich in den Monaten Juli und August bei verschiedenen Personen in Bruchsal und Karlsdorf Gelddarlehen und stahl am 1. August in Bruchsal ein dem Maurermeister Zimmermann gehörendes Fahrrad im Werte von 80 M. Als Riffel wegen dieser Straftaten durch die Gendarmerie verhaftet werden sollte, leistete er solch heftigen Widerstand, daß er gebunden und auf einem Wagen transportiert werden mußte. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 3 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Zahlreicher Haftgeldschwindel, die er in der Zeit von Mitte Juli bis 19. September in verschiedenen Orten Mittelbadens verübte, mehrere versuchter Betrügereien und des Diebstahls wurde der schon mehrfach vorbestrafte Dienstknecht Josef Armbruster aus Sasbach überführt. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 1 Jahr 7 Monate Gefängnis auf auf 3 Jahre Ehrverlust.

(Aus dem Polizeibericht.) Am 10. d. M., abends, kam ein etwa 27 Jahre alter Mann in eine Wirtschaft in der Markgrafenstraße, verlangte am Büffet ein Glaschen Pfefferminz, zahlte dies mit einem Zehnmarkstück, verlangte währenddem noch einige Zigaretten und wußte dabei den Wirt so in ein Gespräch zu verwickeln, daß es ihm gelang, nicht nur das herausgegebene Geld, sondern auch das Zehnmarkstück wieder an sich zu nehmen und schleunigst zu verschwinden. — Ein Reitknecht aus Osterburken wurde festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, seinen Nebenmächten Geld gestohlen zu haben.

X. Baden, 13. Nov. Im großen Saale des Konversationshauses fand heute abend das erste Solifienkonzert, veranstaltet vom Städtischen Komitee, in dieser Saison statt, in welchem neben dem Städtischen Kapellmeister die Konzertfängerin Frau Vierordt-Gelbing aus Karlsruhe und die Pianistin Fräulein v. Cederfeld aus Stockholm mitwirkten. Frau Vierordt-Gelbing brachte Kompositionen von G. Götz, Berlioz, Franz, Strauß und Brahms zum Vortrag, und zwar in künstlerisch hochanerkennenswerter Weise, während

Fräulein v. Cederfeld, eine Pianistin von sehr braver Schulung, Werke von Mozart, Grieg und Chopin für ihr Programm gewählt hatte und sich mit denselben als eine tüchtige Klavierpielerin erwies. Beide Solifistinnen wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Eingeleitet wurde das Konzert mit Thomassins Overture zu Schillers „Braut von Messina“ und den Schluß bildete Bizets sinfonische Dichtung „Orpheus“. Beide Nummern fanden seitens des Städtischen Kapellmeisters unter Leitung des Herrn Kapellmeister Paul Hein eine beifallswürdige Wiedergabe. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin wohnten mit Gefolge dem Konzerte bis zum Schluß bei.

Mühlheim, 13. Nov. Die landwirtschaftliche Winterschule für den Kreis Lörrach hier selbst hat am 10. d. M. ihren Unterricht mit 85 Schülern begonnen. Es ist so mit einer Zunahme gegen das Vorjahr von 4 Schülern zu verzeichnen. Der Unterricht behandelt neben Ackerbau und Tierzucht landwirtschaftliche Buchführung, Obstbau, Tierheilkunde, Deutsch, Rechnen, Geometrie mit Feldmessen und Zeichnen. Das Schulgeld kann unbemittelten erlassen werden. Eltern von Söhnen, welche sich der Landwirtschaft widmen, sollten diese günstige Gelegenheit nicht veräumen.

Finanzielle Rundschau.

— o — Frankfurt a. M., 13. November.

Einige politische Wollen haben die Stimmung etwas getrübt und die, wie des öfteren erwähnt, ziemlich zahlreich vorhandenen Draufgänger an der Börse sind etwas kühler geworden. Schon der Umstand, daß der Kaiser sich einer Operation unterziehen mußte, trug zur Zurückhaltung bei, obgleich alle medizinischen Autoritäten darin übereinstimmen, daß das Leiden des Monarchen quartärer Natur ist. Eine gewisse Berichtigung erzeugte auch die Lage in Ostasien. Besonders in London schien man darüber einigermassen besorgt zu sein. Es kamen niedrigere Kurse für Consols, Japaner, Chinesen usw. Freilich mag die Londoner Schwäche auch damit im Zusammenhang gestanden haben, daß man eine Erhöhung der Bankrate befürchtete, die aber diesmal verjagt wurde, weil man die Spannung zwischen den Geldbörsen in der City und auf dem Kontinent nicht vergrößern wollte. Ueberdies ist der amerikanische Goldbedarf mehr aus dem offenen Markte, als durch Entnahme bei der Bank von England befriedigt worden. Berücksichtigt man, daß auch New-York die ganze Woche hindurch unter Depression stand, so läßt sich nicht verkennen, daß die hiesige Börse immerhin eine große Widerstandskraft an den Tag legt. Das verdient um so mehr betont zu werden, als die Börse mit einigen Kapazitätspapieren Enttäuschungen erlebte. Das gilt z. B. von Elektrizitätsaktien, die nach Veröffentlichung der Pläne der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und der Union durchweg zurückgedrängt wurden. Die Union weist sogar einen ansehnlichen Verlustsaldo aus. Das Schnellbahnpapier mag in einer späteren Zukunft der Elektrizitätsindustrie reiche Beschäftigung und reichen Gewinn bringen. Aber vorläufig muß man doch im Auge behalten, daß die praktische Verwertung der elektrischen Schnellbahn noch einer sehr fern Zukunft angehören wird.

Eisenaktien standen unter Druck, was bei den schlechten Nachrichten, die aus Amerika einlaufen, gewiß nicht verwundern kann. Schließlich konnte sich aber doch wieder etwas festerer Ton einstellen, da in Amerika die Sünden abgeheilt sind, lange Kontrakte eingezogen. Man schließt daraus, daß der Tiefpunkt des Niedergangs in Amerika erreicht sei. Außerdem machte es günstigen Eindruck, daß der oberösterreichische Walzwerksverband für das erste Quartal 1904 bereits ausverkauft ist. Im ganzen hielten sich die oberösterreichischen Werke besser als Vochemer, die vorübergehend eine schärfere Attade zu bestehen hatten. Auch Kohlenpapiere wurden zeitweise zurückgedrängt. Schließlich machte sich jedoch wieder bessere Haltung bemerkbar, da es im allgemeinen als sicher angesehen wird, daß die spanischen Zechen für das Syndikat gewonnen sind.

Recht beträchtlich sind Kaliwerke gestiegen, von denen Alchermersleben 11 Proz., Westeregeln 6 Proz. genommen. Der Grund der Steigerung liegt in den günstigen Ausichten für die Erneuerung des Syndikats. Unter den Maschinenfabriken gingen Kleber 10 Proz. in die Höhe. Günstige Strömung besteht auch für Terrain-Aktien, Spinnerereien usw. Zellstoff Waldhof sind 15 Prozent. Kunstsäbe 14 Proz. auf spekulative Käufe gestiegen.

Sehr günstige Strömung erhält sich für Bankaktien, unter denen Dresdner bevorzugt wurden. Mit zunehmender Bestimmtheit wird davon gesprochen, daß die Dresdner Bank ihr Kapital erhöhen werde, und daß sie das Frankfurter Bankhaus Erlanger in sich aufnehmen werde. Zugleich will man wissen, daß unter Beteiligung der Dresdner Bank eine Fusion der Mühlheimer Bergwerks-Gesellschaft mit der Jecher Friedländer Nachbar vor sich gehen wird. Auch andere Gerüchte über neue Geschäfte kamen in Umlauf, die jedoch auf ihre Richtigkeit schwer zu prüfen sind. Die kürzlich veröffentlichten Dividendenlisten der Berliner Banken hält man für zu knapp bemessen, namentlich glaubt man, daß die Handelsgesellschaft mindestens 8 Proz. verteilen wird. Gebeffert sind auch Schaaffhausensche Bankverein, wogegen Darmstädter Nationalbank sich eher etwas abschwächten. Auf den Einfluß Wiens, das wegen der Petroleumauflage günstig disponiert war, wogen Kreditaktien an.

Oesterreich-Ungarische Staatsbahnaktien mußten eine vorübergehende Steigerung wieder aufgeben, weil Ungarn angeblich das Projekt verfolgt, auf dem Wasserwege die Staatsbahn zu konkurrieren. Die günstige Verkehrsentwicklung auf der Südbahn kam sowohl den Aktien als den Obligationen der Gesellschaft zufluten. Auf dem übrigen Bahnenmarkt herrschte nur wenig Leben. Allgemeine deutsche Kleinbahn-Werte wurden höher bezahlt. Schiffahrtsaktien blieben im ganzen behauptet.

Heimische Staatsfonds sind ebenfalls nur wenig geändert. Unter den ausländischen wurden Portugiesen und Ungarn gut beachtet. Spanier gingen auf die Verfürchtung einer Ministerkrise zurück. Auch Balkanwerte sind mehrfach abgedrückt. Mit Ausnahme von Türkenlofen, welche auf Wiener Impuls beträchtlich avancierten. Das Interesse, das sich für dieses Papier kundgibt, leitet sich daraus her, daß die Treffer nunmehr voll bezahlt werden und dadurch einen höheren Spielreiz ausüben. Mexikaner gaben auf den rückgängigen Silberpreis nach. Privatdiskont: 3 1/2 Proz.

Nachstehend unsere Tabelle:

	6. Nov.	13. Nov.
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	102.10	102.10
3 %	90.95	90.80
3 1/2 % Preussische Konsols	102.10	101.85
3 %	91.—	90.80
3 1/2 % Bad. Obl. abgekempt	100.05	100.05
3 % Badische Obligationen	91.10	—
3 1/2 % Bayern	100.70	100.65
3 %	90.50	90.80

	6. Nov.	13. Nov.
4 % Italienische Rente	—	—
4 % Ungarische Goldrente	100.40	100.15
4 % Ungarische Kronenrente	98.70	98.—
5 % amort. Silber-Mexikaner	42.50	42.25
5 % Gold-Mexikaner	102.—	102.20
Oesterreichische Kreditaktien	211.90	211.80
Diskontokommanditanteile	195.70	195.10
Deherr. Staatsbahn Aktien	143.50	142.90
Bombardische Aktien	18.10	18.20
Gotthardaktien	190.50	190.50
Laurahütte-Aktien	287.40	287.60
Bochumer Bergbauaktien	185.40	185.70
Gelsenkirchener Bergbauaktien	207.10	206.25
Harpener Bergbauaktien	200.40	201.40
Hibernia	205.10	205.00
Badische Anilin	442.75	442.50
Falkenlose	143.—	145.40

Gottesdienste.

15. November.

Evangelische Stadtgemeinde.

Ernte- und Dankfest.

Stadtkirche.

7 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Schlemmer.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
10 Uhr: Vortrag des Herrn Missionar Schuler, Predigt der Kamerunmission, über: „Feldbeipredigt Kamerun.“

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Zohn.

Kleine Kirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.
1 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fijcher.

Karl Wilhelm-Schule.

1 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Gartenstraße 22.

1 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Zohn.
1 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Viehauer.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Kriegstraße 44.

2 Uhr Gottesdienst für Taubstumme: Herr Hauptlehrer F.
5 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Christenlehre:

Johanneskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Stadtkirche.

1 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Christuskirche.

1 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Zohn.

Diatonischenhauskirche.

Vormittags 1 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.
Abends 1 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Evangelische Kapelle des Radettenhauses.

10 Uhr: Herr Radettenhauspfarrer Lie. Dr. Brückner.

Evangelischer Gottesdienst im Stadteil Mühlburg.

(Turnhalle, Hardtstraße 3.)
1 1/2 Uhr Gottesdienst: Herr Stefan Gert.
11 Uhr Christl. Andacht: Herr Stefan Gert.

Gottesdienst in Beiertheim (altes Schulhaus).

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bauer.
10 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Wohngottesdienste:

Donnerstagen 19. November:

Kleine Kirche.

5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Zohn.

Johanneskirche.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer D. Brückner.

Karl Wilhelm-Schule.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Friedhofkapelle, Waldhornstraße.)
Vormittags 10 Uhr: Herr Star Felsig.
Kollekte für die Synodalkasse.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe; nach derselben Generalkommunion für Mitglieder des Paracletusvereins und der Emmaus-Bruderschaft.

7 1/2 Uhr hl. Messe.
9 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Schlemmer.

1 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Hochamt.
1 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre für Knaben.
1 1/2 Uhr Vesper.

4 Uhr Andacht für die Jungfrauenkongregationen.

Erbauungsstunde für katholische Taubstumme: nachmittags 2 Uhr in der Karl-Wilhelm-Schule.

Bernharduskirche.

1 1/2 Uhr Frühmesse.
1 1/2 Uhr hl. Messe.

1 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

1 1/2 Uhr Herz-Jesu-Andacht

Liebfrauenkirche.

- 7 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Kinder Gottesdienst mit Predigt.
11 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
12 Uhr Christenlehre für Knaben.
12 Uhr Andacht für die Abgestorbenen.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

- 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
9 Uhr Kinder Gottesdienst mit Predigt.
10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Christenlehre für Knaben.
12 Uhr Herz Jesu-Bruderschaft.

St. Vincentiuskapelle.

- 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

- 11 Uhr hl. M. n.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

- 12 Uhr Amt.

Katholische Kapelle des Rabattenhauses.

- 10 Uhr: Herr Melstobersparre Berberich.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.

- 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 u. 1/2 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
11 Uhr Christenlehre für Mädchen.
12 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche.

- 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church.

Services are held every Sunday at 9:00 in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser Allee 10.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

- 2. November.
Eugen Friedrich, V.: Wilhelm Koch, Güterarbeiter.
Mar. V.: Albert Schweigert, Güterbesitzer.
8. November.
Felix Willi, V.: Christian Nagel, Metzgermeister.
Magdalena Frieda Hedwig, V.: Dr. Eugen Bleichschmidt, prakt. Arzt.
4. November.
Luise, V.: Friedrich Schäfer, Mechaniker.
August Erwin, V.: August Kraus, Tapezier.
Willy, V.: Josef Glodner, Schieferdecker.
5. November.
Emil, V.: Johannes Dollmeisch, Schlosser.
Anna Luise, V.: Josef Groß, Schutzmann.
Ludwig Heinrich, V.: August Kuhlmann, Glaser.
Johanna Rosine, V.: Julius Klobe, Maschinenarbeiter.
Friedrich, V.: Wilhelm Kirchenbauer, Schriftsetzer.
6. November.
Peter, V.: Michael Ewald, Expedient.
Hans, V.: Emil Fischer, Schreiner.
Paul Julius, V.: Emil Neudorfer, Bildhauer.
7. November.
Sofie Emma, V.: Valentin Schürmeister, Schriftsetzer.
Josef Max, V.: Josef David, Kaufmann.
Hilf, Bernhard Burkard, Milchhändler.
Karl Erwin Friedrich, V.: Friedrich Müller, Mechaniker.

Sekt. — Woher der Name?

Es gibt Leute, bei denen die Nennung des Wortes „Sekt“ allein schon in ständiger ist, eine fröhliche und leichtlebige Stimmung auszulösen; in solchen Momenten, mögen sie nun künstlich oder natürlich sein, wird man trockene Themen tunlichst umgehen. Für diejenigen unserer Leser aber, welche der Sache gerne „auf den Grund“ gehen und welche ein Interesse daran haben, die sprachgeschichtliche Entwicklung dieses Produktes zu kennen, seien die folgenden Angaben gemacht.

Der Name Sekt stammt aus dem Spanischen und bedeutet im eigentlichen Sinne einen Wein, der reich an Extraktivstoffen ist. Als man die spanischen und canarischen Trockenweine nach Nord-Europa brachte, wurde die spanische Bezeichnung vino seco (d. h. trockener Wein) auch verschiedentlich umgebildet. So hießen dann diese Weine in England Sackweine, in den Niederlanden Sektweine, in Deutschland Sektweine. Diese Sektweine waren starke, süßliche Weine, besonders solche, die aus trocknen

Erna Bertha Mathilde, V.: Heinrich Claus, Metzgermeister.
Mathilde Rosalie, V.: Robert Gündel, Ingenieur.

8. November.

- Karl Anton, V.: Anton Bernzotti, Bahnarbeiter.
Wilhelm und Anna, Zwillinge, V.: Georg Brahm, Maurermeister.
Heinrich, Karl, V.: Heinrich Bornhäuser, Schlosser.
Josef Martin Alfred, V.: Josef Kausch, Maschinenarbeiter.
Luise Rosa, V.: Johann Appenzeller, Kutscher.
Hedwig Karoline, V.: Gustav Walter, Schlosser.

9. November.

- Marie Renette Theresie, V.: Rudolf Wagenblast, Fabrikdirektor.
Amalie Elisabeth, V.: Josef Garter, Hoflakai.
Karl, V.: Josef Zeeb, Tagelöhner.
Karl, V.: Karl Kassel, Tagelöhner.

10. November.

- Oskar Erich, V.: Fridolin Schneider, Maschinenarbeiter.
Franz Joseph, V.: Anton Keller, Bahnarbeiter.
Robert Alfred, V.: Paul Hfalsg, Straßenbahnkontrollleur.

11. November.

- Emilie Magdalene, V.: Heinrich Schäfer, Lokomotivheizer.
Franz Josef, V.: Anton Keller, Bahnarbeiter.
Margarethe Elisa, V.: Karl Hemann, Schmied.
Karl Friedrich, V.: Fridolin Neu, Bahnarbeiter.

12. November.

- Sofie Marie, V.: Jakob Sachs, Metzger.
Eugen, V.: Wilhelm Kaufmann, Installateur.

Eheausgebote.

- 10. November.
Georg Eberhard von Hengstbach, Schuhmann hier, mit Karolina Dettweiler Witwe von Niederauerbach.
Gustav Roth, Eisenzieher hier, mit Amalia Schähle von Bulach.
Emil Vogel von Dortmund, Kaufmann hier, mit Emilie Stauffert von Dinglingen.

- Gustav Jaenide von Alt-Landsberg, Feuerschmied hier, mit Luise Nabold Witwe von Neuburgweiler.
Karl Niede, Installateur hier, mit Karolina Kaiser von Daisbach.
Ludwig König von Kappelwinden, Krähnenführer hier, mit Frieda Crocoll von Welschneureuth.

- Karl Doland von Königfeld, Kaufmann hier, mit Emma Möhner von Offenbach.

12. November.

- Max Capps von Lahr, Ingenieur in Straßburg, mit Lucie Schmitt von Marzelle.
August Rud von Angelthürn, Stadttagslöhner hier, mit Sofie Odenland von Isfeld.
Kaver Güntert von Fügen, Weidenwarter in Grünwinkel, mit Franziska Reis von hier.

Eheschließungen.

- 10. November.
Anton Inzer von Muggensturm, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Ernst von hier.
12. November.
Wilhelm Schiebeler von Wiesbaden, Feiseur in Baden, mit Katharine Höhle von Mangolsball.

Todesfälle.

- 6. November.
Rosa, Ehefrau von Josef Gaaf, Zollanführer, 49 J.
Anna, 1 M. 20 J., V.: Wilhelm Prink, Schlosser.
Josef Zimmer, Ehemann, Stationsmeister a. D., 52 J.
Marie Gartner, lediges Kaufmännchen, 48 J.
Amalie Eichhorn, ledig, Dienstmote, 21 J.
Konrad Böckle, ledig, Hochbautechniker, 81 J.
Max Koch, Ehemann, Eisenzieher, 86 J.

- 7. November.
Justine, Ehefrau von Josef Schmitt, Privatier, 69 J.
8. November.
Theresia, Ehefrau von August Herzog, Agent, 53 J.
Katharina, Witwe von Friedrich Merkle, Biegeleiseführer, 81 J.
Georg Kraus, Witmer, Schuhmacher, 78 J.
Franz Kiefer, Ehemann, Tagelöhner, 65 J.

9. November.

- Genovefa, Witwe von Ferdinand Kaiser, Weinhändler, 76 J.
Bruno Peterhäufel, ledig, Kanzleigehilfe, 28 J.
Friedrich, 1 M. 24 J., V.: Andreas Seeburger, Bureaudienner.
Ludwig, 7 M. 4 J., V.: Ludwig Seitz, Fuhrmann.
Elisabeth, Witwe von Thaddeus Seeburger, Tagelöhner, 72 J.

10. November.

- Friedrich Märgenthaler, Witmer, Privatier, 73 J.
Lina, 1 J. 1 M. 25 J., V.: Johann Buhlinger, Privatdiener.
Josef Röß, ledig, Kaufmann, 31 J.
Heinrich Dobler, ledig, Gipser, 42 J.

11. November.

- Karl, 1 M. 20 J., V.: August Müller, Gipser.
Regine, Witwe von Josef, Weber, Privatier, Lehrer, 68 J.
Willy, 13 J., V.: Karl Böß, Bäckermeister.

12. November.

- Edgar, 4 M. 24 J., V.: Max Roster, Straßenbahnkontrollleur.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 15. Nov. Abt. C. 17. Ab.-Vorst. (Große Preise.) „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg“, Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Elisabeth: Uda Robinson vom königlichen Theater in Wiesbaden als Gast. Anfang halb 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 17. Nov. Abt. A. 18. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) Zum erstenmal wiederholt: „Der Hochtourist“, Schwank in 3 Akten von Curt Kraus und Max Real. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag, 19. Nov. Abt. B. 18. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) „Die Ahnfrau“. Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer, mit Benützung des Originalmanuskriptes. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Freitag, 20. Nov. Abt. C. 18. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Hoffmanns Erzählungen“, phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel mit Benützung der E. Th. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier, Musik von Jacques Offenbach. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.

Samstag, 21. Nov. Abt. A. 19. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) Neu einstudiert: „Josef und seine Brüder“, Oper in 3 Akten, Musik von Mehul. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 22. Nov. Keine Vorstellung wegen des Buß- und Bettages.

Montag, 23. Nov. Abt. B. 19. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Der blonde Passagier“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, 24. Nov. 9. Vorst. außer Ab. (Große Preise.) Einmaliges Gastspiel der Großh. Bad. und Herzogl. Sächsischen Kammerfängerin Ernestine Schumann: „Aida“, große Oper in 4 Akten, Text von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz, Musik von Verdi. Ammeris: Ernestine Schumann-Heinl. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Vorverkauf an Abonementen am Montag, den 16. d. M., nachmittags von 3 bis 5 Uhr; Reihenfolge B, C, A. Allgemeiner Vorverkauf einschließlich Vorverkaufsgebühr von Dienstag, den 17. d. M., vormittags 9 Uhr an.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
in der über ganz Baden
gleichmäßig verteilten
Karlsruher Zeitung.

(gewelkten) Beeren mit Zusatz von Alkohol und konzentriertem Most gekeltert wurden.

Als Bezeichnung für „Schaumweine“ rührt der Name Sekt von dem Schauspielers Ludwig Devrient her, der viel in der Weinstube von Lutter & Wegener in Berlin verkehrte und sich dort gern der Medeweise von Shakespeare's Falstaff bediente, der in König Heinrich IV. mehrfach a cup of sack d. h. ein Glas Sekt verlangte. Falstaff lechzte nach spanischem Sekt, nach schwerem Likörwein, nicht so Devrient, dem der Kellner auf seine Anforderung: „Gib mir ein Glas Sekt, Schurke!“ verständnisvoll das gewohnte tägliche Getränk, den Champagner brachte. Devrient hatte aber, ohne es zu wollen, mit seinem Falstaff-Zitat ein geflügeltes Wort in die Welt gesetzt, das Wort „Sekt“ für Champagner. Aus der kleinen Gemeinde von Lutter & Wegener, wo es seit jenem Momente keinem Menschen mehr einfiel, „Champagner“ zu fordern, sondern „Sekt“, drang es hinaus in die deutsche Welt, langsam aber sicher.

Das neue Synonym für Champagner fand bald Eingang bei der deutschen Schaumweinindustrie. Das Haus

Kupferberg griff zuerst die neue Benennung auf, um sie in den geschäftlichen Verkehr einzuführen. Heute weiß jedermann, was unter der „Sektellerei“ Kupferberg zu verstehen ist, und das Beispiel hat so willige Nachahmung gefunden, daß das alte Wort in dem neuen Sinne Bürgerrecht in der deutschen Sprache erlangt hat.

Wer freilich von „Sekt“ spricht, wird darunter nie das französische Produkt, den Champagner verstehen dürfen. Sekt ist und bleibt ein deutsches Erzeugnis. An-erkanntermaßen an der Spitze deutscher Schaumweine steht „Kupferberg Gold“. Wer dieses edle Getränk bisher noch nicht gekostet hat, der benutze ja die nächste Gelegenheit, es zu tun. Man wird von der Güte sowohl als auch dem Geschmack desselben außerordentlich befriedigt sein und nicht daran denken, von dieser Marke je wieder abzugehen. „Kupferberg Gold“ ist trocken und leicht, daher außerordentlich bekömmlich.

In jedem besseren Restaurant und Café zu finden; außerdem erhältlich in allen Weinhandlungen, Delikatessengeschäften usw.

In grosser Auswahl vorrätig:
Für Kinder: Für junge Mädchen: Für Knaben:
Mäntel Paletots Anzüge
Jacken Kostüme Capes
Kleidchen Blusen Pijacks
Häubchen Hüte Mützen
Anfertigung eleganter Kinder- und Backfisch-Kleidern nach
aparten Modellen.
S. MODEL.

Otto Fischer,
Grossh. Hoflieferant
(vorm. J. Eißler), Karlsruhe,
Kaiserstr. 130, Telefon 270,
empfiehlt: Vollständige Betten
jeder Art und Preislage, ganze
Wäsche-Ausstatten in vorzüg-
licher Ausführung.
Gesucht sofort
gegen gutes Gehalt tüchtiger junger
Bureaubeamter
fixer Stenograph (Gabelsberger) und
Maschinenschreiber (Hof). Bewerbungen
mit Zeugnisabschriften und Gehalts-
anspruch an die
Handelskammer Mannheim.
Fette Oasermaßgänse gerupft per
Pfund 45 Pf. empfiehlt Grundbesitzer
Gerull, Eßleben bei Kaufheim
(Dsprenzen). 6863

Eugen von Steffelin

Hauptbureau: **Karlsruhe i. B.** Telefonruf Nr. 2 und 261
Kriegstrasse 4
Telegramm-Adresse: Spedition

amtl. Güterbestätterei der Gr. Bad. Staatsbahn,
Spedition, Möbeltransport, Lagerung, Verpackung, Zollabfertigung,
Mitglied der Deutschen Möbel-Transport-Gesellschaft.

Uebnahme kompletter Umzüge von Wohnung zu Wohnung innerhalb der Stadt sowie auch zwischen beliebigen Plätzen.

Feste und sachkundige Vertretungen an allen Plätzen der Welt.
Regelmässiger Sammelladungsverkehr von Karlsruhe nach allen Plätzen Deutschlands.

Verteilung von Sammelladungen.

**Vorzüglich eingerichtete eigene Lagerhäuser.
Grosser eigener Fuhrpark.**

Komplette Uebernahmen gratis und franko.

Photographische Apparate und Zubehör von Platten, Films, Papieren etc.

Alb. Glock & Cie.

Kaiserstrasse 89 **Karlsruhe** Telefon - No. 51
Gegründet 1861. E 757

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Soeben ist erschienen:

Badische Kunst 1903.

Im Auftrag der Vereinigung „Heimatliche Kunstpflege“
herausgegeben von

Albert Geiger.

Preis M. 5.-

Mit zahlreichen Vollbildern, Bildern und Signetten von Hermann Billing, Walter Gons, Hermann Daur, Fridolin Dieckhoff, Ludwig Dill, Hellmuth Eichrodt, Otto Eichrodt, Friedrich Fehr, Otto Fikentscher, Gustav Kampmann, Heinrich Koch, Max Künzler, Hermann Maltz, Paul von Ravenstein, Schmid-Reutter, Gustav Schönbauer, Hans Thoma, Hans von Volkmann.

Text von Max Bittrich, Emanuel von Bodmann, Otto Frommel, Albert Geiger, Robert Haack, Albert Herzog, Wilhelm Jenien, Otto Kimmich (Peter Strius), Rüdiger Koch, Otto Raupp, Albert Hoffbad, Benno Rüttenauer, Adolf Schmittjäger, Heinrich Vierordt, Karl Widmer, Johanna Wolff-Friedberg, Karl Wolff, Pauline Wörner.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir das seit 20 Jahren hier bestehende **Malergeschäft** des Herrn **Oskar Schurth** käuflich erworben haben und dasselbe unter der Firma

Oskar Schurth, Dekorationsmaler,

Inhaber: **Ferdinand und Carl Koch**

in unveränderter Weise weiterführen.

Wir werden den soliden Geschäftsprinzipien unseres Vorgängers getreu bleiben und jederzeit bestrebt sein, den künstlerischen Ruf der Firma zu erhalten.

Durch Uebnahme des langjährig bewährten Personals und Zuziehung erster Kräfte sind wir in der Lage, den weitgehendsten Anforderungen zu entsprechen.

Wir bitten höflichst, das Herrn Oskar Schurth in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen und zeichnen

hochachtungsvoll

Ferdinand und Carl Koch

Karlstrasse 34. Telefon 1085.

Karlsruhe, im Oktober 1903. E 330.4

Kassenschränke

feuer- und diebstahlsicher, neuester und bester Konstruktion, in jeder Grösse auf Lager, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Wilhelm Schindler, Kassenschrankfabrik,
Karlsruhe.**

La Referenzen von Banken, Zahlämtern, Gemeinden und Privaten gerne zu Diensten. E 762

J. Langs Buchhandlung und Buchdruckerei, Karlsruhe.

Soeben ist erschienen:

E 863

Die Gesetzgebung

über

Katastervermessung

und das

Vorführungs- und Lagerbuchwesen im Großherzogtum Baden.

Zweite Auflage

des II. Teils aus Buchenberger, Landwirtschaftsrecht und Landwirtschaftspflege. Bearbeitet von Geheimen Regierungsrat

A. Wiener,

Vorsitzender Rat bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Preis gebunden Mk. 4.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Hch. Fr. Rothweiler,

Möbelfabrik, 37 Amalienstrasse, Karlsruhe,

empfiehlt sein grosses Lager, sowie die Anfertigung von Schlaf-, Wohn-, Ess- und besseren Zimmer-Einrichtungen im einfacheren u. neueren Stil, sowie einzelnen Ergänzungsmöbeln, stets vollständige

Aussteuern

mit kompletten Betten in nur bekannter, solider Ausführung zu äusserst mässigen Preisen.

Bestellungen nach jeder oder eigenen Zeichnungen werden umgehend angefertigt. Desgleichen reiche Auswahl in Polstermöbeln, ganze Garnituren, Divans, Fauteuils etc., mit den neueren Bezugstoffen in nur guter Polsterung. E 766

Badische Landesbibelgesellschaft.

Die Mitglieder werden auf **Mittwoch, den 25. November, nachmittags 3 Uhr** zu einer Sitzung in das **Prüfungszimmer des Oberkirchenratsgebäudes, Sophienstrasse 25**, eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Mitteilung der durch die Umwandlung der Gesellschaft in einen „Eingetragenen Verein“ bedingten Aenderung der Satzungen;
2. Wahl des Ausschusses, des Vorstandes und seines Stellvertreters.

Karlsruhe, den 12. November 1903.

Der Vorstand:

Dehler, Oberkirchenrat. E 808

Karlsruhe.

Habe mich hier als prakt. Zahnarzt niedergelassen.

Zahnarzt Heinsheimer

Kaiserstrasse 189 I.

Sprechstunde: 9-12^{1/2}, 2-6 Uhr, Sonntags 9-11 Uhr. E 583.4



P. Bang,

Herrenschnneider.

Atelier I. Ranges. E 310.18

Grosses Lager aparter Neuheiten.

Karlsruhe.

Amalienstr. 39. Telefon 1198.

Herbstbericht für das Großherzogtum auf 13. November 1903.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden zusammengestellt durch das Groß. Statistische Landesamt. **Nachdruck erwünscht!**

Reborte	Weißwein						Rotwein								
	ertragende Fläche (bad. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bad. Morgen	Gesamtertrag hl	Mittelgewicht (nach Dechste) Grad	Bezeihler Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	noch verkaufte Menge hl	neuen Wein	ertragende Fläche (bad. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bad. Morgen	Gesamtertrag hl	Mittelgewicht (nach Dechste) Grad	Bezeihler Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	noch verkaufte Menge hl
Meersburg	100	12	1200	50-70	24-30	flau	viel	240	10	2400	70-85	35-50	flau	viel	
Dangstetten	53	28	1484	?	16-17	flau	wenig								
Wolfenweiler	206	13	2678	76-86	40	gut									
Kirchhofen	280	13	3640	70-85	36-40	flau	ca. 3000								
Ehlingen	58	5	290	80-85	40	gut	wenig								
Böggelheim	70	10	700	78-92	33-34	"	"								
Ortenau und Bühler Gegend:															
Reichenbach (Amt Offenburg)	60	6	360	65-76	24-40	flau	viel								
Sachsenwalden	47	16	752	80-85	40-42	gut	wenig	95	14	1330	90-95	48-50	gut	wenig	
Bühl	44	20	880	60-75	28-30	"	"								
Neckargegend:															
Hämersheim	100	30	3000	70-80	35-40	Herbst abgeernt									

¹ Darunter 100 hl Ruländer und 1000 hl Weißherbst. ² Davon wurden 1230 hl zur Herstellung von Weißherbst verwendet. ³ Gemischter Wein.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Deutschen und französischen



Mk. 2.- bis Mk. 5.- per Flasche
Arac, Rum, Kirschen- u. Zwetschgenwasser
in nur
alten und feinsten Qualitäten
offen und in Flaschen
empfiehlt E 371

W. Erb, a. Lidellplatz.
Telephon 495.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Detail

Karlsruhe

211 Kaiserstrasse 211.

Spezialität:

Herren-Hemden n.M.
Bester Sitz. Beste Stoffe.
Qual. 1903 glatter Einsatz
Mk. 22.- per 1/2 Dtzd.

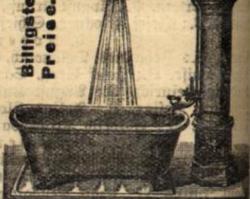
Konrad Schwarz

Installation, Waldstr. 50

Telephon 1017

bringt sein grosses Lager in

Bade-Einrichtungen



Billigste Preise.
sowie alle Sorten
Badeöfen, Wannen
und Zubehörs in empfehlende Erinnerung.

Süßler E 783

Motorwagen

(Opel) circa 5 Pferdekraft zu 1200 Mk. zu verkaufen bei

L. Schmeisser, Schwetzingen

Himmelheber & Vier,

Wäschefabrik, Karlsruhe.

501.45 Kaiserstrasse 171,

tiefern **Braut- & Kinder-Ausstattungen** in nur gebiegender Ausführung zu billigen Preisen.

Streng reelle Bedienung.